

Quartalsbericht der KWS-Gruppe
Geschäftsjahr 2006/2007

Berichtszeitraum 1. Juli bis 30. September 2006

KWS SAAT AG



Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Hauses KWS,

mit dem vorliegenden Quartalsabschluss unterrichten wir Sie über die Geschäftsentwicklung der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2006/2007. In diesem Zeitraum setzen wir im Wesentlichen Wintersaaten wie Roggen, Weizen und Raps ab, während die Hauptumsatzträger der KWS-Gruppe, Mais und Zuckerrüben, erst im Frühjahr zur Aussaat gelangen. Dementsprechend erzielt KWS im langjährigen Mittel lediglich 10% des Jahresumsatzes im ersten Quartal. Aufgrund von witterungsbedingten Verschiebungen der Aussattermine und der starken Saisonalität des Saatgutgeschäfts ist der Quartalsabschluss nur bedingt mit dem Vorjahreszeitraum vergleichbar und gibt keine Indikation für die Entwicklung des Geschäftsjahres insgesamt.

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse der KWS-Gruppe beliefen sich im ersten Quartal auf 51,9 (41,9)* Mio €. Vor allem der Absatz unserer Roggen- und Rapshybriden entwickelte sich positiv. Rund 57 (54)% des Geschäfts entfielen auf das Segment Getreide, 27 (18)% auf den im Segment Mais enthaltenen Produktbereich der Ölsaaten und 13 (25)% auf den Verkauf von Zuckerrübensaatgut. Das saisonbedingt negative Betriebsergebnis des ersten Quartals liegt mit –20,1 (–24,7) Mio € in der KWS-Gruppe umsatzbedingt besser als im Vorjahr.

Das Finanzergebnis enthält sowohl Zinserträge aus der Anlage des positiven Net-Cash-Bestandes vom 30. Juni 2006 sowie Zinsaufwendungen aus der Finanzierung des betrieblichen Mittelbedarfs. Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes auf das Vorsteuerergebnis des Quartalszeitraums.

* Die Zahlen in Klammern beziffern den entsprechenden Vorjahreswert

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	1. Quartal	
	2006/07	2005/06
Umsatzerlöse	51,9	41,9
Betriebsergebnis	-20,1	-24,7
Finanzergebnis	-0,8	-0,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-20,9	-25,3
Ertragsteuern	-7,7	-7,0
Jahresüberschuss	-13,2	-18,3
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	-0,7
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	-13,3	-17,6
Ergebnis je Aktie	-2,01	-2,67

Die Segmente im Einzelnen

Der Umsatz des Segments Zuckerrüben liegt mit 6,9(10,4) Mio € aufgrund von Quartalsverschiebungen bei den Lieferterminen unter dem Vorjahreszeitraum. Die zu erwartenden Auswirkungen im zweiten Jahr der europäischen Zuckermarktreform sind hier noch nicht erkennbar. Einsparungen bei den Herstell- und Vertriebskosten sind bereits eingeleitet, greifen aber erst im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres. Das Segmentergebnis des Quartals in Höhe von -3,3(-0,4) Mio € zeigt daher keine Tendenz für das Gesamtgeschäftsjahr.

Hingegen ist die Verkaufssaison für Winterraps bereits abgeschlossen. Die erneuten Fortschritte in dieser Produktgruppe spiegeln sich in den Quartalszahlen des Segments Mais wider. Der Segmentumsatz beläuft sich auf 14,0(7,6) Mio €. Die Rapsorten der KWS-Gruppe, die zum Teil auch über die Lochow-Petkus-Gruppe vertrieben werden, haben inzwischen einen Marktanteil von 15% in Europa erlangt. Erfreulich ist dabei auch der anhaltende Trend zu leistungsstärkeren und damit höherwertigen Hybridsorten. Das Quartalsergebnis des Segments Mais liegt trotz planmäßig steigenden Vertriebskosten mit -10,9(-12,7) Mio € über dem Vorjahreszeitraum.

Das Wintergetreidegeschäft hat sich sehr erfreulich entwickelt. Während der Umsatz mit 29,6 (22,6) Mio € gut 30% über dem Vorjahr liegt, hat sich das Ergebnis mit 5,1 Mio € nach 1,4 Mio € im Vorjahr mehr als verdreifacht. Dies ist vor allem auf den vermehrten Absatz unserer deckungsbeitragstarken Hybridroggen-Sorten in diesem Herbst zurückzuführen.

Investitionen

KWS investierte im ersten Quartal 5,6 (7,7) Mio € in Sachanlagen. Damit liegen die Investitionen weiterhin deutlich über den Abschreibungen in Höhe von 3,7 (3,9) Mio €. Die größten Einzelinvestitionen in Sachanlagen betreffen eine Trocknungsanlage für die Aufbereitung von Mais-Saatgut in Nordamerika sowie eine neue Logistikhalle am Standort Einbeck.

Von den Gesamtinvestitionen in Höhe von 5,8 (10,2) Mio € in der KWS-Gruppe wurden 38% im Bereich Züchtung und Dienstleistungen, 31% im Segment Mais, 21% im Segment Zuckerrüben sowie 10% im Getreide getätigt.

Segmentbericht

in Mio €	1. Quartal	
	2006/07	2005/06
Umsatzerlöse	51,9	41,9
Segment Zuckerrüben	6,9	10,4
Segment Mais	14,0	7,6
Segment Getreide	29,6	22,6
Segment Züchtung & Dienstleistungen	1,4	1,3
Betriebsergebnis	-20,1	-24,7
Segment Zuckerrüben	-3,3	-0,4
Segment Mais	-10,9	-12,7
Segment Getreide	5,1	1,4
Segment Züchtung & Dienstleistungen	-11,0	-13,0
Investitionen	5,8	10,2
Segment Zuckerrüben	1,2	1,5
Segment Mais	1,8	3,3
Segment Getreide	0,6	2,3
Segment Züchtung & Dienstleistungen	2,2	3,1

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS-Gruppe ist identisch mit dem KWS-Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung. Sämtliche Angaben erfolgen gemäß den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Committee (IFRIC). Der Quartalsabschluss der KWS-Gruppe ist nach IAS 34 erstellt, dabei wurden die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2006 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Konsolidierungskreis der KWS-Gruppe

Der Quartalsabschluss der KWS-Gruppe umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50% der Stimmrechte zustehen. Ferner werden Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem Anteil am Kapital quotaal einbezogen. Nicht einbezogen werden Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Konsolidierungskreis hat sich durch die Verschmelzung unserer beiden türkischen Tochtergesellschaften um eine vollkonsolidierte Gesellschaft reduziert. Nach Übernahme der restlichen Anteile an unserer ungarischen Tochtergesellschaft zum 1. Juli 2006 wird diese Gesellschaft nun voll- und nicht mehr quotenkonsolidiert, so dass in 2006/07 insgesamt 40 Gesellschaften voll- und drei quotenkonsolidiert werden, während unverändert zwei Gesellschaften zum anteiligen Eigenkapital in den Gruppenabschluss einbezogen werden.

Bilanz der KWS-Gruppe

in Mio €	30. Sept. 2006	30. Juni 2006
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	30,3	30,3
Sachanlagen	146,8	144,2
Anteile an assoziierten Unternehmen	6,1	6,1
Übrige Finanzanlagen	8,0	8,0
Aktive latente Steuern	15,8	15,1
Langfristige Vermögenswerte	207,0	203,7
Vorräte	130,9	108,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172,0	184,6
Wertpapiere	2,1	13,3
Flüssige Mittel	13,2	42,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	32,5	24,4
Kurzfristige Vermögenswerte	350,7	373,3
Bilanzsumme	557,7	577,0
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8
Kapitalrücklagen	5,5	5,5
Gewinnrücklagen	281,8	294,1
Minderheitenanteile	18,9	18,6
Eigenkapital	326,0	338,0
Langfristige Rückstellungen	69,8	69,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5,8	6,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	17,2	16,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0,9	1,0
Langfristiges Fremdkapital	93,7	93,9
Kurzfristige Rückstellungen	39,0	66,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	38,7	4,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	30,2	38,7
Steuerverbindlichkeiten	11,2	12,6
Sonstige Verbindlichkeiten	18,9	22,1
Kurzfristiges Fremdkapital	138,0	145,1
Fremdkapital	231,7	239,0
Bilanzsumme	557,7	577,0

Der Anstieg der Vorräte ist auf die Aufnahme der neuen Ernte 2006 zurückzuführen. Dabei lagern im Segment Zuckerrüben knapp 30 % weniger Bestände als noch im Vorjahr, während im Segment Mais entsprechend des Umsatzwachstums ein Anstieg um 17 % erfolgte. Da es sich bei Saatgut um lebende Ware handelt, wurde den üblichen Verwertungsrisiken durch zusätzliche Wertberichter-

gungen in Höhe von 1,0 Mio € Rechnung getragen, die überwiegend das Segment Mais betreffen. Der Rückgang der kurzfristigen Forderungen ist im Wesentlichen durch Zahlungseingänge verursacht. Dabei konnten die Forderungen im Segment Mais während der ersten drei Monate um 30 Mio € reduziert werden. Die kurzfristigen Rückstellungen wurden insbesondere durch die Zahlung der zum 30. Juni noch ausstehenden Lizenzabrechnungen reduziert.

Infolge dieser saisonalen Bilanzverkürzung errechnet sich trotz eines negativen Quartalsergebnisses eine nahezu unveränderte Eigenkapitalquote per 30. September 2006 von rund 59%. Die Nettofinanzverschuldung zum 30. September 2006 belief sich auf 29 (38) Mio € nach einem Nettoguthaben von 44 (24) Mio € am 30. Juni 2006.

Kapitalflussrechnung

in Mio €	1. Quartal	
	2006/07	2005/06
Jahresüberschuss	-13,2	-18,3
Cash Earnings nach DVFA/SG	-5,9	-15,3
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-57,6	-35,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-63,5	-50,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9,5	-11,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	31,7	35,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-41,3	-26,9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	55,6	52,9
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1,0	0,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15,3	26,5

Im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 9,5 Mio € sind die Sachanlageinvestitionen des ersten Quartals von 5,6 Mio € sowie der Ausgleich von Verbindlichkeiten aus der Investitionstätigkeit des letzten Geschäftsjahres in Höhe von 3,9 Mio € enthalten.

Entwicklung des Eigenkapitals der KWS-Gruppe

in Mio €	Anteile des Konzerns	Minderheiten- anteile	Gruppen- Eigenkapital
Stand: 30. Juni 2005	305,9	20,7	326,6
Gezahlte Dividenden	0,0	0,0	0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	-0,2	-2,1	-2,3
Konzernjahresüberschuss	-17,6	-0,7	-18,3
Übriges Konzernergebnis	0,4	-0,2	0,2
Konzerngesamtergebnis	-17,2	-0,9	-18,1
Stand am 30. September 2005	288,5	17,7	306,2
Stand: 30. Juni 2006	319,4	18,6	338,0
Gezahlte Dividenden	0,0	0,0	0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Konzernjahresüberschuss	-13,3	0,1	-13,2
Übriges Konzernergebnis	1,0	0,2	1,2
Konzerngesamtergebnis	-12,3	0,3	-12,0
Stand am 30. September 2006	307,1	18,9	326,0

Die Eigenkapitalentwicklung ist wie schon im Vorjahr vom negativen Quartalsergebnis geprägt. Ausschüttungen wurden in der Berichtsperiode nicht getätigt.

Mitarbeiter*

	1. Quartal	
	2006/07	2005/06
Deutschland	1.222	1.234
Europa (ohne Deutschland)	597	529
Amerika	702	563
Sonstige Länder	57	189
Gesamt	2.578	2.515

* zum Quartalsende

In den Mitarbeiterzahlen sind 532 (350) Personen quotaal einbezogen. Es handelt sich um 1.066 (702) Mitarbeiter von drei quotaal in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligungsunternehmen.

Ausblick

Im ersten Jahr der europäischen Zuckermarktreform haben die Erzeuger rund 1,5 Millionen Tonnen Quote verkauft. Die Zuckerindustrie muss sich bis Ende Januar 2007 erklären, inwieweit man im kommenden Zuckerwirtschaftsjahr von den Ausstiegsregelungen im Rahmen des Restrukturierungsfonds Gebrauch machen will. Im Vorfeld dieser Absichtserklärungen lässt sich die zu erwartende Zuckerrübenanbaufläche zur Aussaat im Frühjahr 2007 nicht präzise schätzen. Insgesamt gehen wir daher nach wie vor von einem um 10% verminderten Segmentumsatz aus. Das Ergebnis wird jedoch durch gezielte Einsparungen bei den Herstell- und Vertriebskosten nicht in gleichem Maße belastet.

Auf Basis des positiven Verlaufs der Getreide- und Rapsverkäufe und einer erneuten Ausweitung unseres Maisgeschäfts im kommenden Frühjahr prognostizieren wir für die KWS-Gruppe weiterhin ein stabiles Umsatzniveau bei einem leicht verbesserten Betriebsergebnis.

Verschiedenes

KWS hat ein Netzwerk an Partnerschaften mit verschiedenen nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen aufgebaut. Eine besonders erfolgreiche Zusammenarbeit hat sich über die Jahre mit der Universität Hohenheim entwickelt. Unserer 150-jähriges Firmenjubiläum haben wir daher zum Anlass genommen, eine Stiftungsprofessur mit der Bezeichnung: »F. W. Schnell Stiftungsprofessur für Nutzpflanzenbiodiversität und Züchtungsinformatik« (F. W. Schnell Endowed Chair for Crop Biodiversity and Breeding Informatics) einzurichten. Prof. F. W. Schnell war maßgeblich an der Einführung der Hybridzüchtung in Deutschland beteiligt.

Über einen Zeitraum von insgesamt acht Jahren werden KWS und die Universität Hohenheim die Kosten für Personal und Sachmittel des Stiftungslehrstuhls jeweils zur Hälfte übernehmen. Für mindestens weitere acht Jahre hat die Universität darüber hinaus die weitere Finanzierung des Lehrstuhls zugesagt.

Die Stiftungsprofessur wird eine neue Forschungsrichtung bearbeiten, die einmalig in Europa ist. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die immense natürliche Vielfalt für die Züchtung zu erschließen, wobei die Informatik eine essenzielle Rolle spielen wird. Die Forschungsergebnisse der Bereiche »Nutzpflanzenbiodiversität« und »Züchtungsinformatik« beeinflussen wesentlich die zukünftige Bearbeitung neuer Zuchtziele und lassen daher wichtige Beiträge für eine nachhaltige Sicherung der Ernährungs- und natürlichen Rohstoffbasis erwarten.

Neben der Forschung ist traditionell auch die Ausbildung und Lehre für die deutsche Pflanzenzüchtung von großer Bedeutung. KWS will mit der Stiftungsprofessur einerseits die Attraktivität und die Leistungsfähigkeit des Fachs Pflanzenzüchtung fördern, andererseits aber in der Lehre auch neue Wege eröffnen, indem neben Fachwissen auch Sozial- und Führungskompetenz vermittelt werden.

Die **Jahreshauptversammlung** unserer Gesellschaft findet am **14. Dezember 2006** um 11:00 Uhr wie gewohnt am Sitz der Gesellschaft in Einbeck statt.

Einbeck, den 30. November 2006

KWS SAAT AG

Der Vorstand



A. Büchting



Ch. Amberger



P. von dem Bussche



H. Duenbostel

KWS SAAT AG

Grimsehlstraße 31 | 37555 Einbeck | Postfach 14 63

Telefon: +49 5561/311-0 | Fax: +49 5561/311-322

www.kws.com | E-Mail: info@kws.de